

G  
6 September 1951  
III/669CZECHOSLOVAKIAHEAVY INDUSTRYLABORBrigadesForced LaborLabor Brigades In The Kladno Steel Plant

Der Betrieb im Walzwerk "Konev" in Kladno wird zu rund zwei Dritteln von Brigade-Arbeitern aufrecht erhalten. In den letzten Monaten wurden immer mehr sogenannte Strafbrigadler herangezogen und zwar solche Arbeitskraefte, die wegen Fernbleibens von der Arbeit, Trunkenheit oder auch nur wegen einer gehaessigen Bemerkung zu der schweren Arbeit abkommandiert wurden. Es sind auch Faelle dabei, die noch untersucht werden, wie z.B. der eines Baumeisters, der versucht hatte, aus der CSR zu fliehen. Er wird, sobald ihm seine "Schuld" nachgewiesen worden ist, nach Jachymov gebracht werden. Junge, hier zugeteilte Brigade-Arbeiter werden vorher nicht auf ihre koerperliche Eignung untersucht. Sie werden sogar sofort in Aktivisten-Schichten eingereiht und aelteren Aktivisten zugewiesen, die von den ungelerten Arbeitern Unmenschliches verlangen. Der Arzt erkennt nur ganz schwere Erkrankungen an, sodass die voellig Erschoepften die einzige Selbsthilfe im Fernbleiben sehen. Ein Tag Fernbleiben bedeutet den Entzug der Lebensmittelzusatzkarte fuer 14 Tage, zwei Tage Fernbleiben den Kartenentzug fuer einen Monat. Wenn acht Tage Fernbleiben nachgerechnet werden kann, der kommt ruecksichtslos nach Jachymov. Wenn die geleistete Arbeit nicht genuegt, beantragen die Betriebsausschussvorsitzenden die Verlaengerung der Brigadezeit um ein weiteres halbes Jahr.

DATE OF OBSERVATION: August 1951

EVAL. COMMENT: Source : usually reliable  
Information: confirmed generally;  
specific incident above  
unconfirmed.